


MITTEN IM BIOSPHÄRENGEBIET
SCHWÄBISCHE ALB



DAT . ADHS
KURSPROGRAMM 2025

KOLLEG-DAT E.V.
CORDULA NEUHAUS
ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG
IN DIAGNOSTIK UND
ALLTAGSTAUGLICHER THERAPIE
BEI KINDERN, JUGENDLICHEN
UND ERWACHSENEN
MIT ADHS UND COMORBIDITÄTEN.



DER KOLLEG-DAT E.V. CORDULA NEUHAUS

zur Fort- und Weiterbildung in Diagnostik und alltagstauglicher
Therapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen (auch Senioren)
mit ADHS und Comorbiditäten.

Im Kolleg-DAT e.V. in Münsingen gibt es seit Oktober 2009 ein breites Kursangebot für alle, die sich beruflich oder privat mit ADHS mit/ ohne Comorbiditäten beschäftigen. Im Mittelpunkt der verschiedenen Programme für Betroffene, Angehörige und Fachleute steht die **Alltagstauglichkeit** und somit die Verbesserung der Lebensqualität, v. a. durch eine veränderte Kommunikation.

Der Kolleg-DAT e.V. Cordula Neuhaus (Kolleg zur Fort- und Weiterbildung in Diagnostik und alltagswirksamer Therapie bei ADHS und Comorbiditäten) wurde von Dipl. Psych. Dipl. Heilpäd. Cordula Neuhaus konzipiert. „Wirksam sind nur Strategien, die sich im Alltag umsetzen lassen“ sagt Cordula Neuhaus, die seit über 40 Jahren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im ADHS-Spektrum arbeitet. „Deshalb ist es wesentlich, dass der Wahrnehmungs- und Reaktionsstil bei ADHS verstanden, akzeptiert und in der Kommunikation mit Betroffenen berücksichtigt wird.“

Mitbegründer und 2. Vorsitzender des Kolleg-DAT e.V. Cordula Neuhaus ist Prof. Dr. med. Götz Erik Trott, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychotherapeutische Medizin, langjähriger Experte in Sachen ADHS und Mitglied zahlreicher deutscher und internationaler wissenschaftlicher Fachgesellschaften.

Die Internetpräsenz des Kolleg-DAT e.V. Cordula Neuhaus bietet wissenschaftlich fundierte Informationen über ADHS, Asperger-Autismus und Hochbegabung und die typischen Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten in diesem Zusammenhang. Ein Newsletter informiert über die aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramme.

KONTAKT

Kolleg-DAT e.V. Cordula Neuhaus
Unter der Bleiche 18a
72525 Münsingen
Telefon: 0 73 81/93 99 09
E-Mail: info@Kolleg-DAT.de
Internet: www.Kolleg-DAT.de





INHALTSVERZEICHNIS

Was ist ADHS?	Seite 4
Ziele der Fort- und Weiterbildungsmodule	Seite 5
Kommunikations- und Selbstwerttraining für junge Erwachsene mit ADHS zwischen 18 – 35 Jahren Angebot für Betroffene	Seite 6/7
Kommunikations- und Selbstwerttraining für Erwachsene mit ADHS ab 35 Jahren Angebot für Betroffene	Seite 8/9
Kommunikations- und Selbstwerttraining für Senioren mit ADHS ab 65 Jahren Angebot für Betroffene	Seite 10
Neuropsychotherapie der ADHS Kommunikations- und Selbstwerttraining für Jugendliche, Erwachsene und reife Erwachsene ab 35 Jahren Intensivwoche für Fachleute	Seite 11–13
Paarberatung bei ADHS (und Comorbiditäten) Angebot für Eltern/Paare mit ADHS	Seite 14/15
Paarberatung bei ADHS (und Comorbiditäten) Intensivwoche für Fachleute	Seite 16–18
Elterntaining ETKJ ADHS – Train the Trainer Elterntaining für Fachleute	Seite 18–20
Neuropsychotherapie der ADHS – Diagnostik- und Supervisionskurs für Fachleute	Seite 21
ETKJ "Update" für Fachleute	Seite 22
Einstein, der Therapiehund	Seite 23
KompetenzTrainer ADHS	Seite 24/25
Das Manual zum Elterntaining ETKJ	Seite 26
Übernachtungsmöglichkeiten/Impressum	Seite 27

WAS IST ADHS?

Die Bezeichnung „Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitätsstörung“ steht für einen spezifischen (schon eigentlich zu allen Zeiten) beobachtbaren „Wahrnehmungs- und Reaktionsstil“. Dieser ist geprägt von der Schwierigkeit, die Aufmerksamkeit immer dann aktivieren



und halten zu können, wenn es nötig ist, von einer (vor allem auch emotionalen) Impulskontrollschwäche und zum Teil, v. a. in der frühen Kinderzeit, von erheblicher motorischer Unruhe.

Betroffenen in jedem Alter fällt es schwer, mit etwas zu beginnen, was ihnen subjektiv schwierig, anstrengend, langwierig erscheint. Es fällt ihnen aber auch schwer, etwas zu beenden was sie fesselt, reizt. Sie können nur spontan, aber nicht abgewogen – überlegt entscheiden, kommen beim Denken und Reden schnell von einem Thema zum anderen, sind für subjektiv nicht so Wichtiges vergesslich. Die Stimmung kann, bedingt durch kleinste Auslöser, schnell kippen.

Betroffene sind leicht frustriert, verletzt, irritiert, wütend, aber auch schnell begeistert, spontan sehr empathisch und hilfsbereit, kreativ und tatkräftig, wenn sie die Notwendigkeit dazu entdecken.

Die Ergebnisse der aktuellen, seriösen wissenschaftlichen Forschung belegen, dass ADHS eine valide Diagnose ist und ererbt wird. ADHS ist eine Störung der Selbstregulation mit mangelhafter Ausreifung der Fähigkeit, eine spontane Reaktion noch abstoppen, nach Ablenkung wieder mühelos zur Tätigkeit zurückfinden zu können. Es entwickelt sich meist keine zielgerichtete Planungs- und Problemlösefähigkeit wie bei der jeweiligen Altersgruppe der Durchschnittsbevölkerung im Vergleich. Ein inneres Gefühl für Zeit und Zeitverlauf entsteht leider nicht. Bei negativer Stimmung kann nur unzureichend auf Erfahrung zurückgegriffen werden.



ZIELE DER FORT- UND WEITERBILDUNGSMODULE:

Voraussetzung für eine gelingende Aufklärung und Psychoedukation ist eine umfassende Diagnostik der ADHS in den unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dazu gehört unabdingbar die Abklärung der zusätzlichen Störungen und Beeinträchtigungen, die man nie „auf den ersten Blick“ erkennen kann, oft von Betroffenen im Kindesalter auch nicht benannt werden können. Im Jugend- und Erwachsenenalter „maskieren“ oft subjektives Empfinden von Angst und/oder Depression die ADHS.

Da Betroffene mit ADHS tatsächlich völlig ihrem Gefühl ausgeliefert sind (wie die aktuelle Forschung eindrücklich belegt), ist bei der Aufklärung über die neurobiologischen Hintergründe nicht nur „know how“ wesentlich, sondern auch ein freundlich-wertschätzender Kommunikationsstil.

In der Lerngeschichte von Betroffenen mit ADHS finden sich leider oft schon ab dem Vorschulalter schlimme, z.T. auch traumatisierende Erlebnisse durch Misserfolge/Unverständnis, die nachwirken, die eigenen Erwartungen, das Verhalten beeinflussen. Oft erlebten deren Eltern Ähnliches in ihrer Kinder-/Jugendzeit, können sich aber nicht so deutlich daran erinnern und kommunizieren oft mit ihren Kindern/Jugendlichen genauso, wie sie es selbst erleben mussten (merken es meist jedoch nicht!).

„Einziges Richtziel der Erziehung: der Stil. Es kommt in keiner Weise auf das Gepäck an (Belehrung), sondern auf das Werkzeug, das der Erfassung dient“. (*Antoine de Saint Exupéry*)

In den Therapiemodulen für Fachleute und Betroffene sollen die Teilnehmer z.B. dafür sensibilisiert werden, die Entstehung eines Widerstands oder Konflikts zu erkennen und analysieren zu können (anhand des funktionellen Verstehens der Symptomatik). Dies ist entsprechend wertschätzend und für die Betroffenen nachvollziehbar, plausibel zu vermitteln. Denn: „Kochrezepte“ für die Beilegung entstandener Konflikte gibt es nicht.

Da die Effekte der Psychoedukation begrenzt sind (das Bestehen von ADHS nicht mindern, Konflikte nicht reduzieren) wurde ergänzend ein Kommunikations- und Problemlösetraining entwickelt. Dem neuropsychotherapeutisch – verhaltenstherapeutischen (und ressourcenorientierten) Behandlungsansatz liegt ein biopsychosoziales Entstehungsmodell der individuellen Funktions- und Interaktionsbeeinträchtigungen zugrunde.

Ziel der Therapiemodule ist der Kompetenzerwerb der Betroffenen im Umgang mit sich und ihrer Anpassungsstörung sowie die Reduktion der Beeinträchtigungen – ergänzt durch entsprechenden Kompetenzerwerb des Umfelds.

Referentin in den Kursen:
Dipl. Psych. Dipl. Heilpäd. Cordula Neuhaus



KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERTTRAINING FÜR JUNGE ERWACHSENE MIT ADHS ZW. 18 – 35 JAHREN (Angebot für Betroffene)

Das Modul entstand für 12 – 18 Teilnehmer zwischen 18 und 35 Jahren, als in den Einzel- und Gruppentherapien immer deutlicher wurde, wie sehr negativ erfahrene Kommunikation prägt, gar traumatisieren kann, und dass ADHS das „Syndrom der Missverständnisse“ zu sein scheint.

Nach Sammeln all dessen, was man bisher „eklig“ in Bezug auf Kommunikation erfahren hat, wird ein vertiefter Einblick in die neurobiologischen Hintergründe der ADHS gegeben, die ja durch die Familien läuft...



Das funktionelle Verstehen des spezifischen Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei ADHS ist die Basisvoraussetzung für den Erwerb eines Kommunikationsstils, der es einem ermöglicht, krisenhafte Zuspitzungen schneller zu erkennen (bevor man „auf dem Gefühl ausrutscht“) und gezielt zu reduzieren, z.B. durch Einsatz der „silent messengers“ wie Mimik, Gestik, Tonfall, Körperhaltung (die 93% der Kommunikation ausmachen!).

„Selbstwertkiller“ werden erkennbar und bekämpfbar mit einer „anderen“ Konversationstechnik – gar nicht schwer zu lernen! Nebenbei: sich selbst und seinem Wahrnehmungs- und Reaktionsstil „auf die Schliche“ zu kommen, macht Spaß!

TERMINE:

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| a) Basiswochenende | 11.01.2025 – 12.01.2025 |
| Aufbauwochenende | 08.03.2025 – 09.03.2025 |
| b) Basiswochenende | 05.07.2025 – 06.07.2025 |
| Aufbauwochenende | 27.09.2025 – 28.09.2025 |

Wochenende:	Samstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
	Sonntag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 250,00 Euro
12 – 18 TEILNEHMER ZWISCHEN 18 UND 35 JAHREN

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



INHALTE DES KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERT-TRAININGS

(Angebot für Betroffene)

WAS IST „EKLOG“ IN DER KOMMUNIKATION?

- „Unworte“ (müssen, sollen, lernen, nie, immer, ständig)
- „Unsätze“ (Wie oft muss ich dir noch sagen...? Wann lernst du endlich...? Warum hast Du...? etc.)
- Nonverbal Negatives (gerunzelte Stirn, Augen verdrehen, etc.)

NEUROBIOLOGISCHE HINTERGRÜNDE DER ADHS

- Erläuterungen zur „anderen“ Funktionssteuerung
- Auswirkungen des Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei ADHS (alle Subtypen!) auf die Kommunikation (zu schnell etwas sagen, zu schnell etwas bewerten, etc..)
- Lerngeschichte und Folgen (keinen Mut, eine Erwartung klar auszudrücken, Abwehr gegen Fremdbestimmung, etc.)
- „Selbstwertkiller“, die man aber leider auch selbst benutzt (Schulduzuweisungen, Ratschläge, etc.)

KOMMUNIKATION KONKRET – EBEN ANDERS!

- Mit wem kommuniziert man gerne?
- „Selbstsabotage“ identifizieren
- Was kann ich vom Gegenüber erwarten, was nicht?

HILFEN ZUM VERBESSERTEN SELBSTMANAGEMENT

- Bezüglich Zeit, Geld, Absprachen, Gegenständen, etc.

KOMMUNIKATION UND KONFLIKT

- Spontanes „Gedankenlesen“ (zu schnelles Interpretieren) anstatt sachliche Feststellungen
- ADHS – das Syndrom der Missverständnisse (bei fehlendem Informationsfluss)
- Anlässe für „schwierige“ Kommunikation (Probleme ansprechen, wenn es um Gefühle geht)

VERHALTENSANALYSE UND VERÄNDERUNG DER EIGENEN „SILENT MESSENGERS“

Plötzliche Krisen („überfallen“ werden durch Ansprache, wenn man gerade etwas anderes tut, etc.), schleichende Krisen (sich nicht entschuldigen, immer ein bisschen zu spät kommen, etc.), Strategiekrisen (bei Entscheidungen, Planungen, etc.), Erfolgskrisen (Lob annehmen) und der Umgang damit. Nein sagen dürfen ohne schlechtes Gewissen. Abgrenzung gegenüber/Erkennen von emotionaler Erpressung.

METHODEN:

Interaktive Fragerunden, Vorträge, Diskussionen, Filmbeispiele, Rollenspiele.

Im Aufbauwochenende geht es um das Formulieren von konkreten Zielen und Erwartungen, den Umgang mit den oft anzutreffenden „vorgefassten Meinungen“, „schwierigen“ eigenen Einstellungen (mit Neubewertung). Die Teilnehmer erhalten schriftliche Unterlagen.



KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERTTRAINING FÜR REIFE ERWACHSENE MIT ADHS AB 35 JAHREN (Angebot für Betroffene)

Das Modul mit zwei Seminarwochenenden für 12 – 15 Teilnehmer ab 35 Jahren entstand, als in den Einzel- und Gruppentherapien immer deutlicher wurde, wie anhaltend negativ erfahrene Kommunikation prägt, gar traumatisieren kann, und wie ADHS „Syndrom der Missverständnisse“ zu sein scheint.

Oft werden noch reife Erwachsene mit ADHS von ihren Eltern „erzogen“. Partnerkonflikte entstehen schnell in der Beziehungsgestaltung – nicht nur in Bezug auf die Kindererziehung.



Das funktionelle Verstehen des spezifischen Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei ADHS ist die Basisvoraussetzung für den Erwerb eines Kommunikationsstils, der es einem ermöglicht, krisenhafte Zuspitzungen schneller zu erkennen (bevor man „auf dem Gefühl ausrutscht“), um sie gezielt zu reduzieren, z.B. durch Einsatz der „silent messenger“ wie Mimik, Gestik, Tonfall, Körperhaltung (die 93% der Kommunikation ausmachen!). „Selbstsabotage“ wird erkennbar und bekämpfbar mit einer „anderen“ Konversationstechnik – gar nicht schwer zu lernen! Nebenbei: sich selbst und seinem Wahrnehmungs- und Reaktionsstil „auf die Schliche“ zu kommen, macht Spaß!

TERMINE:

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| a) Basiswochenende | 18.01.2025 – 19.01.2025 |
| Aufbauwochenende | 22.03.2025 – 23.03.2025 |
| b) Basiswochenende | 19.07.2025 – 20.07.2025 |
| Aufbauwochenende | 22.11.2025 – 23.11.2025 |

Wochenende:	Samstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
	Sonntag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 250,00 Euro
12 – 18 TEILNEHMER AB 35 JAHREN

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERTRAINING (Angebot für Betroffene)

WAS IST „EKLOG“ IN DER KOMMUNIKATION?

- „Unworte“ (müssen, sollen, lernen, nie, immer ständig)
- „Unsätze“ (Wie oft muss ich dir noch sagen...? Wann lernst du endlich...? Warum hast Du...? etc.)
- Nonverbal Negatives (gerunzelte Stirn, Augen verdrehen, etc.)

NEUROBIOLOGISCHE HINTERGRÜNDE DER ADHS

- Erläuterungen zur „anderen“ Funktionssteuerung
- Auswirkungen des Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei ADHS (alle Subtypen!) auf die Kommunikation (zu schnell etwas sagen, zu schnell etwas bewerten, etc..)
- Lerngeschichte und Folgen (keinen Mut, eine Erwartung klar auszudrücken, Abwehr gegen Fremdbestimmung, etc.)
- „Selbstwertkiller“, die man aber leider auch selbst benutzt (Schuldzuweisungen, Ratschläge, etc.)

MUSS MAN SICH IMMER NOCH „ERZIEHEN“ LASSEN?

- Von den eigenen Eltern? Vom Partner? Von der Verwandtschaft?
- Die Entwicklung im reifen Erwachsenenalter und die Schwierigkeiten, angemessen für sich sorgen zu können.

KOMMUNIKATION KONKRET – EBEN ANDERS!

- Mit wem kommuniziert man gerne?
- „Selbstsabotage“ identifizieren
- Was kann ich vom Gegenüber erwarten, was nicht?

HILFEN ZUM VERBESSERTEN SELBSTMANAGEMENT

- Bezüglich Zeit, Geld, Absprachen, Gegenständen, etc.

KOMMUNIKATION UND KONFLIKT

- Spontanes „Gedankenlesen“ (zu schnelles Interpretieren) anstatt sachliche Feststellungen
- ADHS – das Syndrom der Missverständnisse (bei fehlendem Informationsfluss)
- Anlässe für „schwierige“ Kommunikation (Probleme ansprechen, wenn es um Gefühle geht)

VERHALTENSANALYSE UND VERÄNDERUNG DER EIGENEN „SILENT MESSENGRS“

Plötzliche Krisen („überfallen“ werden durch Ansprache, wenn man gerade etwas anderes tut, etc.), schleichende Krisen (sich nicht entschuldigen, immer ein bisschen zu spät kommen, etc.), Strategiekrisen (bei Entscheidungen, Planungen, etc.), Erfolgskrisen (Lob annehmen) und der Umgang damit. „Nein“ sagen dürfen ohne schlechtes Gewissen. Abgrenzung gegenüber/Erkennen von emotionaler Erpressung.

METHODEN:

Interaktive Fragerunden, Vorträge, Diskussionen, Filmbeispiele, Rollenspiele. Im Aufbauwochenende geht es um das Formulieren von Zielen und Erwartungen sowie um die oft im reiferen Erwachsenenalter auch noch anzutreffenden „vorgefassten Meinungen“, Verzerrungen in den eigenen Einstellungen (mit Neubewertung). Die Teilnehmer erhalten schriftliche Unterlagen.

KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERTTRAINING FÜR SENIOREN MIT ADHS AB 65 JAHREN

„Opi, Du hast auch ADHS!“ bekommen in den letzten Jahren immer mehr Senioren auf den Kopf zugesagt – speziell, wenn für diese Lebensphase „Ungewöhnliches“ gemacht/unternommen wird (eine Riesentour mit dem Fahrrad, Marathonlauf noch mit 75 Jahren u.v.m.).

An die Schwierigkeiten im Kindesalter, die die Enkel mit ADHS heute in der Schule haben, können sich viele Senioren aber nicht erinnern – oder sie hatten sie nicht, da die Welt damals noch viel reizärmer, strukturierter war, in der Schule klare Vorgaben gemacht wurden. Vielleicht war man ja auch nur „faul“ gewesen?



Die Vergesslichkeit wird heute oft sofort mit „Demenz“ bezeichnet – und ist oft gar keine – denn man braucht in jedem Alter bei Dingen, die man aufnehmen soll (z. B. die Bedienung eines „modernen Geräts“) eine mehrfache, geduldige Wiederholung, sonst wird dieses Gerät unter Umständen gar nicht benutzt ...

Man will u.U. seine Kinder und Enkelkinder ja nur „begleiten“, merkt gar nicht, dass man sich eigentlich nur ungefragt einmischt, noch irgendwie „das Schlimmste verhindern“ will.

Im Kopf und Herz noch oft sehr jung, fürchten sich viele vor dem Verlust der Kräfte, merken überdeutlich, wie sich die Gesellschaft in eine merkwürdige Oberflächlichkeit verwandelt, schieben Dinge auf, die sie vielleicht „regeln“ sollten.

In diesem Grund- und Aufbaukurs soll Wissen über ADHS und die gelingende Kommunikation, wie in den anderen Modulen auch, vermittelt werden, aber auch „heiße Eisen“ besprochen werden (Wohnen, Führerschein, Verfügungen und die Ängste dabei).

Es gibt viel zu entdecken, wie das Älterwerden gelingen kann!

TERMIN: Wochenende 16.08.2025 – 17.08.2025
Samstag + Sonntag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 250,00 Euro

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**

NEUROPSYCHOTHERAPIE DER ADHS – KOMMUNIKATIONS- UND SELBSTWERTTRAINING FÜR BETROFFENE MIT ADHS (JUNGE ERWACHSENE/REIFE ERWACHSENE) (Intensivwoche für Fachleute)

WORKSHOP-INTENSIVWOCHE „TRAIN THE TRAINER“

Als äußerst effektives Modul (v. a. auch für den Transfer in den Alltag) erweisen sich zwei aufeinanderfolgende Wochenendseminare für 12 – 20 Teilnehmer zwischen 18 und 35 Jahren oder auch ab 35 Jahren aufwärts (durchgeführt im Abstand von ca. 8 – 10 Wochen). Wie prägend, abwertend, traumatisierend die Interaktion in Familien mit ADHS sein kann, wurde in den Jahren der Durchführung dieser Seminare immer deutlicher (durch verbale und nonverbale Kommunikation).

Im Kurs werden typische Situationen für verbale und nonverbale Negative Erfahrungen aufgespürt und anhand der neurobiologischen Hintergründe zum Wahrnehmungs- und Reaktionsstil bei ADHS verständlich dargestellt (einschließlich der entwicklungspathologischen Aspekte).

In der typischen Lerngeschichte zeigen sich die Anlässe für „schwierige“ Kommunikation mit anderen – die mit Basics für Kommunikation im Konflikt, mit der Verhaltensanalyse, dem Aufzeigen des „Gedankenlesens“ mit typischen Verzerrungen und Generalisierungen (mit konkreten Beispielen) mit einer speziellen aktiven Fragetechnik erfolgreich neu bewertet werden kann. Konkret geübt wird z. B. der „bessere“ Umgang mit Ärger und Frustration, sich Abgrenzen ohne zu verletzen, ignorieren verletzender Interaktionsmuster, Annehmen von Lob/Kritik, etc.



TERMIN: 16.06.2025 – 20.06.2025
Montag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
Di. – Do. 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND FORTBILDUNGSTAG: 300,00 Euro inkl. MwSt.
(= 1500,00 Euro inkl. MwSt., inklusive umfangreicher Materialien)

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**

INHALTE:

Die „psychische Pubertät“ setzt bei ADHS offensichtlich erst mit 18 Jahren ein. Über Gefühle kann zwar jetzt besser geredet werden, aber bis die Identitätsentwicklung abgeschlossen ist, verläuft das Leben oft turbulent, spannend, risikoreich.

Die Lerngeschichte ist in aller Regel geprägt durch schwierige Kommunikationserfahrung. Vorgeführt werden und Ausgrenzung wurden oft schon im Vorschulalter traumatisch erlebt.

Die entwicklungspsychopathologischen Aspekte der ADHS bringen ab der Pubertät mit sich, dass einerseits eine nur emotional-impulsive Bewertung von Menschen und Sachverhalten



erfolgt, vorschnelles Interpretieren, anderen in bester Absicht helfen wollen (mit großer Enttäuschung, wenn der Rat nicht sofort freudigst angenommen wird). Dazu gesellt sich die typische Hypersensibilität und Verletzlichkeit im adoleszenten Egozentrismus, wenn alles persönlich genommen wird. Smalltalk führen zu sollen, sich vorstellen oder bewerben zu sollen führt rasch zu größter Unsicherheit (bei meist ohnehin schon seit Jahren erheblich beeinträchtigtem Selbstwertgefühl).

Die Inhalte der Kurse (vgl. S. 6/7 + 8/9) werden vorgestellt, die Vermittlung der Bausteine eingeübt an konkreten Beispielen.

Der neuropsychotherapeutisch-verhaltenstherapeutische Ansatz (nach Grawe, 2004) impliziert das Herausfinden, bei welchen der möglichen Ansatzstellen für Veränderungen die höchste motivierende Bereitschaft besteht. Es wird umgesetzt, was klar formuliert, nachvollziehbar, plausibel und realistisch alltagsbezogen umsetzbar erscheint.

Bei ADHS ist es unabdingbar wichtig, dass der Therapeut einen positiven, optimistischen Eindruck erweckt, sich dem Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle bewusst ist und angenehme Zustände erlebbar macht (gemeinsam Lachen!). Hilfen werden erarbeitet – es muss jedoch jedem freigestellt sein, ob und was er umsetzen will (keinerlei „Verhaltensverschreibungen“).

Bei reifen Erwachsenen mit ADHS (und oft mit Comorbiditäten) haben sich „dysfunktionale Kontrollüberzeugungen“ oft schon richtig festgesetzt.



Beeindruckend ist in den Familien, wie sehr auch noch reife Erwachsene von ihren Eltern „erzogen“ werden, nie „genügen“ – und bei den eigenen Kindern und Enkelkindern oft leider genauso kommunizieren, wie sie es selbst früher gehasst haben.

Seit Durchführung dieser Seminare wird klar, warum der Transfer aus den unterschiedlichen Elterntrainings oft nicht klappt, die Kontroversen in den Familien bestehen bleiben, überall Feindseligkeit „gewittert“ wird.

Nach wie vor ist es auch noch für reife Erwachsene schwierig, angemessen für sich sorgen zu können.

Im Kontext der heutigen Zeit wird an vielen Arbeitsplätzen maximale Flexibilität verlangt. Im Klartext heißt das bei ADHS, dass man schnell „überwältigt“ wird, sich blitzartig fremdbestimmt umstellen muss, unterbrochen wird (wobei es danach so mühsam ist, zum Ausgangspunkt zurückzufinden...)

Da die Himaktivierung auch privat nur richtig klappt, wenn man selbstbestimmt handeln kann, bei klaren Aufgabenstellungen in subjektiv herausforderndem, aber nicht überforderndem Tätigkeitsfeld, verschiebt sich die Aufmerksamkeit schnell auf „Ersatzziele“ (ich google mal schnell...). Wenn man dann im Internet ist und kein Gefühl für Zeit hat, „versackt“ man rasch...

Man kann versuchen, Versprochenes für ein Gegenüber zu erledigen, vergisst es aber nur allzu rasch, wenn man diese Erledigung subjektiv nicht für so wichtig erachtet.

Zur Entwicklung gelingender kompensierender Strategien ist wichtig, dass die Teilnehmer spüren, dass es nicht um „Ratschläge“, Pläne, Tips und Tricks geht, sondern um Erarbeitung nachvollziehbarer Hilfestellungen, die sie in ihrem Tempo zu irgendeinem Zeitpunkt anwenden können, wenn sie davon wirklich überzeugt sind (wie z. B. von konkreten Hilfen zur „Entblockierung“, Einstellungsänderungen, Rol- lendefinitionen, etc.).

Fast alle haben Erwartungen an ihr Umfeld, sind enttäuscht, wenn diese nicht erfüllt werden – nur wurden die Erwartungen meist nicht oder nicht vollständig und verständlich kommuniziert, „erreichen“ das Gegenüber nur, wenn sie ohne das Wort „nicht“ formuliert werden.



PAARBERATUNG BEI ADHS UND COMORBIDITÄTEN (Angebot für Eltern/Paare mit ADHS)

INTENSIV-SEMINAR FÜR PAARE MIT ADHS, INKL. KINDERBETREUUNG

Langjährige Erfahrung in der Paarberatung Betroffener mit ADHS (mit/ohne Comorbiditäten) macht deutlich, dass die üblichen Beratungsansätze der Eheberatung bei ADHS einfach nicht fruchten.



Mehrere Pilotprojekte zeigten, dass Paare besonders profitieren, wenn sie sich in einer Kleingruppe über einige Tage intensiv mit den neurobiologischen Hintergründen ihrer Schwierigkeiten, den Auslösern der Konflikte beschäftigen und ein regelrechtes Konfliktmanagement entwickeln. Dabei kommt eine spezielle Kommunikationstechnik zum Einsatz, die sich im Elterntaining ETKJ ADHS schon sehr bewährt hat.

In diesem Seminar geht es weniger um Kontroversen bei der Kindererziehung, sondern darum, z.B. bezüglich Absprachen, Erwartungen an das Gegenüber, Verhalten der eigenen Eltern/Verwandten gegenüber, gegenseitiger Hilfestellung, etc. alternative Strategien zu entwickeln. Offen soll das oft schwierige Thema „Sexualität“ angesprochen werden. Oft helfen genaue „Analysen“ von Konflikten, entstehend durch Missverständnisse, wenn z.B. Erwartungen nicht so klar formuliert werden (aus Angst vor einem Streit!).

Persönliche Ziele werden erarbeitet und im Abgleich mit realistischen Erwartungen in umsetzbare Strategien (an ganz konkreten Beispielen!) gebracht.

Typische „Selbstsabotagemethoden“, wie das Bedürfnis, sich immer wieder mal aussprechen zu wollen, alles ausdiskutieren zu müssen, die Schuld suchen zu wollen, die Rechtfertigung der Rechtfertigung zu suchen, werden mit Hilfe des funktionellen Verstehens erläutert und Alternativen aufgezeigt.

TERMIN: Paarberatungswoche **Mo., 27.10.2025 – Fr., 31.10.2025**

WORKSHOPS MIT CA. 6 PAAREN AN 5 TAGEN: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHE: 650,00 Euro
Kinderbetreuung: 250,00 Euro pro Woche und Kind

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



PAARBERATUNG BEI ADHS UND COMORBIDITÄTEN (Angebot für Eltern/Paare mit ADHS)

INHALTE:

- Übersicht über bestehende Konflikte und Probleme
- Sammeln der Ressourcen, positiven Aspekte
- Neurobiologische Hintergründe der ADHS – Erläuterungen zur „anderen“ Funktionssteuerung
- Auswirkungen des Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei ADHS (alle Subtypen!) auf die Kommunikation (zu schnell etwas sagen, zu schnell etwas bewerten, etc.)
- Lerngeschichte und Folgen (keinen Mut, eine Erwartung klar auszudrücken, Abwehr gegen Fremdbestimmung, etc.)
- „Selbstwertkiller“, die man aber leider auch selbst benutzt (Schuldzuweisungen, Ratschläge, etc.)
- Einstellungsänderungen (Leitsätze hinterfragen)
- Erwartungen an den Partner benennen(!)
- Visualisierungshilfen für verbessertes Selbstmanagement
- Kommunikation und Misserfolg – die typischen Konfliktsituationen im Dialog und ihre Entschärfung (mit Vorlaufanalyse, Funktionsanalyse und Mikroanalyse)
- Der Katalog der Themen richtet sich auch nach den Bedürfnissen der Teilnehmer

DIE TYPISCHEN KRISENGEBIETE UND DER UMGANG DAMIT:

- Entscheidungen treffen
- Absprachen einhalten
- Autofahren, Telefonieren
- Finanzen, berufliche Konflikte



- sinnvolle Freizeitgestaltung
- Verwandtschaft, Nachbarschaft
- Liebe, Sexualität, Treue, Eifersucht
- Erwartungen und Bedürfnisse, die eigenwillige Nähe –, Distanzregulierung (nicht mit dir und nicht ohne dich)

Ziele sind die Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Reduktion des „Ausrutschens auf dem Gefühl“, mit besserem wechselseitigem Verstehen und Steigerung der Konfliktfähigkeit für ein zufriedeneres Miteinander.



NEUROPSYCHOTHERAPIE DER ADHS PAARBERATUNG BEI ADHS (UND COMORBIDITÄTEN) (Für Fachleute)

„Lass mich, doch verlass mich nicht – nicht mit Dir und nicht ohne Dich...“ ADHS und die verflixte Paarbeziehung! Die Beziehungszufriedenheit bei Paarkonstellationen mit ADHS (bekanntlich bleibt man „unter sich“) liegt, wie amerikanische Langzeituntersuchungen zeigen, bei 20 %, (die Trennungs- und Scheidungsrate ist komplementär).

Einige entwicklungspsychopathologische Aspekte bei ADHS sind auch noch im Erwachsenenalter der Grund, warum es immer wieder zu Konflikten kommt (z.B. die Vergesslichkeit für subjektiv Uninteressantes, die Tatsache, alles nur aus der eigenen Perspektive sehen zu können). Erfreulich jedoch die Erfahrung der letzten Jahre: je früher ein Paar weiß, wie man mit ADHS „funktioniert“ (wenn über „Syndromtypisches“ auch mal gelacht werden kann!), desto besser gelingt die Beziehung.

Profunde Kenntnis der neurobiologischen Hintergründe ermöglichen funktionelles Verstehen der Symptomatik als Basisvoraussetzung für Vorlauf-, Funktions- und Mikroanalysen von entstehenden Konflikten mit Aufbau alternativer Verhaltens- und Kommunikationsstrukturen. Elementar sind Hilfestellungen zum verbesserten Management v. a. der Zeit, der Gegenstände und der Finanzen mit sinnvollen Visualisierungshilfen.

„Selbstsabotage“ in der Beziehung ist, sich immer wieder intensiv „aussprechen“ zu wollen, mit permanenter „Vergangenheitsbe-

wältigung“, der Suche nach der „Schuld“, der Rechtfertigung der Rechtfertigung. Erwartungen an das Gegenüber bestehen – werden oft aber nicht konkret angesprochen, Enttäuschung und Ärger entsteht indes, wenn sie nicht „erfüllt“ werden...

TERMIN: 10.09.2025 – 14.09.2025
Mittwoch 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. – Sa. 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND FORTBILDUNGSTAG: 300,00 Euro inkl. MwSt. (= 1500,00 Euro inkl. MwSt., inklusive umfangreicher Materialien)
JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.

INHALTE:

Störungsbildverständnis von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter mit den typischen Lerngeschichten im Kontext der Umfeldreaktionen ist essentiell für eine zielführende Analyse der Konflikte und die Erarbeitung zielführender kompensierender Strategien.

Betroffene mit ADHS (mit und ohne Comorbiditäten) neigen auch im Erwachsenenalter dazu, zu schnell zu reagieren, zu bewerten, „rutschen auf dem Gefühl aus“, wenn eine negative Emotion angetriggert wird, beziehen kritische Kommunikationsmuster auf sich persönlich (fühlen sich sofort nicht gemocht, abgelehnt).

Comorbiditäten sind im Erwachsenenalter häufig und müssen rasch identifiziert werden. Das Selbstwertgefühl ist meist schon



früh desolat, wird verschlechtert, wenn zusätzlich wenig Selbstwirksamkeit im Konflikt mit dem Partner und v. a. bei der Kindererziehung erlebt wird. Auch Erwachsene mit ADHS reagieren auf „Unworte“ (müssen, sollen, nie, immer, ständig) allergisch, ebenso auf oft gehörte „Unsätze“ (Warum hast du nicht...?, etc.) Die Darstellungen erfolgen an konkreten Fallbeispielen (z. T. mit Filmmaterial).

WEITERE THEMEN SIND:


- Nach heftigem und intensivem „Entflammen“ wird die Beziehungsgestaltung schwierig (da vieles zunächst „übersehen“ wurde...).
- ADHS – leider das Syndrom der Missverständnisse (durch mangelnden Informationsfluss, unvollständige Informationsaufnahme, etc.)
- Für andere kann ein Betroffener mit ADHS alles, nur nicht für sich selbst – sieht jeden Fehler bei anderen sofort (benennt und korrigiert das auch – oder „schluckt“), erkennt jedoch z. B. eigenes Fehlverhalten, „schwieriges“ Modellverhalten nicht.
- Die partnerschaftliche Kommunikation wird stark beeinflusst durch die Über- oder Unterbewertung der Eigenanteile im Konflikt.
- Schwierig: sofortiges „Interpretieren“ des Gegenübers oder „Gedankenlesen“, statt realistischem Feststellen des Denkens des Partners durch Hinterfragen.
- Gutgemeintes Unterstützen oder Helfen wollen wird allzu leicht „Belehrung“ oder gar „Erziehung“.
- „Streit“ entsteht schnell bei unterschiedlichen Rhythmen, Bedürfnissen, Sichtweisen...
- Erwartungen kommen beim Partner nur an, wenn das Wörtchen „nicht“ in der Formulierung nicht (!) vorkommt.

Das Thema Sexualität ist oft konfliktbeladen mit den damit verbundenen Sehnsüchten, Erwartungen und Nöten. Bei ADHS besteht eine eigenwillige Nähe/Distanzregulierung (Körperkontakt kann nur aufgenommen werden, wenn man „darauf eingestellt ist“). Eifersucht, Überkontrolle, aber auch „eigenwillig definierte“ Treue gefährden oft die Beziehung.

Bearbeitet werden „Liebesentzug“ bei Konflikten und die Folgen sowie die Veränderung der Beziehung und der Sexualität nach der Geburt des ersten Kindes.

Die Fragetechnik in der Paarberatung erfolgt grundsätzlich in einem sehr wertschätzenden Kommunikationsstil. Vorläufe werden „ermittelt“. Der neuropsychologisch-therapeutisch-verhaltenstherapeutische





Ansatz (nach Grawe, 2004) impliziert das Herausfinden, bei welchen der möglichen Ansatzstellen für Veränderungen die höchste motivationale Bereitschaft besteht.

Bei ADHS ist es unabdingbar wichtig, dass der Therapeut/Coach einen freundlich-positiven, optimistischen Eindruck erweckt, sich dem Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle bewusst ist und angenehme Zustände erlebbar macht (gemeinsam Lachen!). Hilfen werden erarbeitet – es muss jedoch jedem freigestellt sein, ob und was er/sie umsetzen will, wenn etwas für ihn/sie nachvollziehbar/plausibel/alltagstauglich erscheint – zu dem von ihm/ihr gewählten Zeitpunkt (keinerlei „Verhaltensverschreibungen“).

Die Themen kommen ausschließlich vom jeweiligen Paar – und auch nur diese werden bearbeitet.

Dysfunktionale Kontrollüberzeugungen werden mit Störungsbildteaching in wiederholten Details, Vorlauf-, Funktions- und Mikroanalyse sowie mit Reframing bearbeitet.

In diesem Prozess wird von jedem Einzelnen erarbeitet, welche Rolle der Partner für ihn spielt, welche Stärken er hat, welche Erwartungen an ihn bestehen und ob diese überhaupt erfüllbar sind. Die Formulierungen konkreter Ziele ermöglicht einhaltbare Absprachen.

Im Kurs ergänzt der Umgang mit „complicated cases and situations“ in der Paarberatung die Hilfestellung zur konkreten Umsetzung (auf einer dysfunktionalen Kontrollüberzeugung „beharren“, aus der Situation ausbrechen, in den aggressiven Widerstand gehen, etc.).

ELTERNTRAINING ETKJ ADHS – TRAIN THE TRAINER (Elternt raining für Fachleute)

4 WORKSHOPS UND EINE „INTENSIVWOCHE“ ZUM EINÜBEN GELINGENDER GESPRÄCHSFÜHRUNGSTECHNIKEN.

Lehrinhalte der 130 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Beschreibung der Symptomatik bei ADHS in der Entität des Störungsbilds anhand der Kriterienkataloge ICD 10 und DSM V, mit den Subtypen (auf dem aktuellen internationalen wissenschaftlichen Erkenntnisstand, ergänzt durch typische Zusatzmerkmale außerhalb dieser Kataloge, da ADHS inzwischen als Selbstregulationsstörung gesehen wird).

Darstellung der bisher erkannten neurophysiologischen Hintergründe zum funktionellen Verstehen der spezifischen Neurodynamik (konstitutionell), die zu der spezifischen Regulations- und Funktionsdynamik führt. Im Vergleich zu der Entwicklung Nichtbetroffener werden die entsprechenden Wahrnehmungs- und Verhaltenskorrelate erläutert (die die Interaktion mit dem Umfeld beeinflussen), an konkreten Beispielen, jede einzelne Entwicklungsstufe genau beleuchtend, vom Baby bis zum reifen Erwachsenenalter (mit Videodemonstrationen).

Vertikale Analyse typischer Entwicklungsverläufe und der Identitätsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des selbst betroffenen Elternteils (einschließlich der typischen Korrekturen des Umfelds als Basis für die „Mehr-Generationenanalyse“).



Auswirkungen von ADHS und den typischen entwicklungspsychopathologischen Aspekten auf die Paarbeziehung (in der Freundschafts-, Ehe-, Eltern-, Kind-Konstellation).

Ausführliche Erörterung der Diagnosestellung nach dem multiaxialen Klassifikationssystem psychischer Störungen gemäß ICD 10 unter Einbeziehung neurologischer Aspekte, differentialdiagnostischer Überlegungen, sowie Comorbiditätsentwicklung dieser Spektrumsstörung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsgraden und im typischen Verlauf.

Diagnostische Verfahren (metrisch, projektiv, ergänzt durch Fragebögen).

Spezielle Darstellung des vorwiegend unaufmerksamen Typus („Träumerchen“), des hochbegabten Kindes/Jugendlichen mit ADHS, der Sucht- und Delinquenzentwicklung, der typischen Angst- und Depressionsentwicklung, der zwanghaften Überkompensation, der möglichen Entgleisung in der Persönlichkeitsstörungen (Cluster B), sowie typischer zusätzlicher gesundheitlicher Aspekte, die häufig anzutreffen sind sowie Enuresis, Enkopresis, etc.

Störungsspezifische Therapiebausteine, Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Interventionen.

Definition, was ein neuropsychotherapeutisch-verhaltenstherapeutisches Elterntraining ist (und was nicht!) im Rahmen eines multimodalen ressourcenorientierten Behandlungsansatzes, inklusive Rahmenbedingungen, Zusammensetzung, zeitlichen und inhaltlichen Abläufen.



Darstellung und Einüben der spezifischen wirksamen Gesprächsführungstechniken entsprechend den Bedürfnissen dieses „Wahrnehmungs- und Reaktionsstils“, auch für Krisen und zum Umgang mit besonders schwierigen/kritischen Eltern.

Erörterung des spezifisch wirksamen methodisch-didaktischen Vorgehens für die Schaffung von Akzeptanz des Störungsbildes, nötige Einstellungsveränderungen, Organisationshilfen, Zeitmanagement, Etablierung spezifischer Voraussetzungen für effektives erzieherisches Vorgehen, einschließlich der Kommunikationstechniken zur verbesserten „Streitkultur“, dem „Verhaltensmanagement“ – wirksam auch im Kindergarten und der Schule (mit Rollenspielen).



Schwerpunkt für die konkrete Umsetzung: Mikroanalyse der Vorlaufbedingungen mit Störungsbildteaching und Hilfe zum funktionellen Verstehen statt Reglementierungen mit starren Regelplänen und Punktesystemen für die spezifischen Probleme in jeder Altersstufe (Geschwisterstreit, Hausaufgaben, Essverhalten, abendliche und morgendliche Routinen, etc.).

Hilfestellungen für die oft problematische Situation im Umgang mit Kindergar-

ten, Schule, Behörden, Verwandtschaft, der derzeitigen schwierigen Diskussion über ADHS in der Öffentlichkeit und bei Fachleuten, v. a. auch im Zusammenhang mit der medikamentösen Therapie (inklusive der Erörterung, welche Therapien wirken, welche nicht).

Vertiefung anhand konkreten Einübens (mit Selbsterfahrung) einzelner Bausteine des Elterntrainings (Vorstellungsrunde, „Kummerrunde“, Darstellung der wissenschaftlichen Ergebnisse, mikroanalytische Problemerarbeitung, etc.) mit Nachbesprechung anhand konkreter Falldarstellungen der Teilnehmer und Erfahrungsaustausch (mit Su-

pervision) – auch bezüglich des Umgangs mit „complicated cases“. Anregung zur Netzwerkbildung und Fallkoordination. Der Umgang mit der medikamentösen Therapie.

Ein Supervisionswochenende dient zusätzlich dem Erfahrungsaustausch (auch der Erfahrung und Akzeptanz eigener Grenzen), der Vertiefung, v. a. auch bezüglich Paarkonflikten und schweren Krisen in der Schule, Lehre, etc. (18 UE).

TERMINE:

Workshop I	14.03.2025 – 16.03.2025
Workshop II	16.05.2025 – 18.05.2025
Workshop III	27.06.2025 – 29.06.2025
Intensivwoche	04.08.2025 – 08.08.2025
Workshop IV	10.10.2025 – 12.10.2025

Wochenende:

Freitag	18.00 – 22.00 Uhr
Samstag	9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 13.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 500,00 Euro inkl. MwSt. (inklusive umfangreicher Materialien)

Intensivwoche: Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND INTENSIVWOCHE: 1500,00 Euro inkl. MwSt. inklusive umfangreicher Materialien

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



NEUROPSYCHOTHERAPIE DER ADHS – DIAGNOSTIK- UND SUPERVISIONSKURS (für Fachleute)

Auf mehrfachen Wunsch bietet Frau Neuhaus am 19./20./21. September 2025 ein Wochenende an für „complicated cases“ der Fachleute (v. a. auch bzgl. der Differentialdiagnostik).



Mit Hilfe von umfassenden Familienanamnesen kommt man erfahrungsgemäß bei ADHS und Comorbiditäten, insbesondere auch Lernstörungen, viel weiter als nur durch Testverfahren, benötigt jedoch dazu eine Gesprächsführung, die Offenheit und Vertrauen schafft – sowie Zeit.

Ebenso wichtig erscheint sorgsames Beleuchten körperlicher Grund- und Begleiterkrankungen sowie der aktuellen psychosozialen Belastung und den Grad der Funktionseinschränkung.

Die aktuellen massiven Einschränkungen der Versorgungsmöglichkeiten sollen auch erörtert werden und aufgezeigt, was noch oder alternativ möglich ist.

TERMIN: 19.09.2025 – 21.09.2025

Wochenende:

Freitag 18.00 Uhr – 22.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 500,00 Euro inkl. MwSt.

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



ETKJ „UPDATE“ (Angebot für Fachleute)

Anhand von konkreten Fragen der Teilnehmer erfolgt visualisiertes Ermitteln des Vorlaufs einer „schwierigen Situation“ mit Erarbeitung einer realistisch umsetzbaren Intervention.

Inhalte des Seminars sind u. a. Widerstände im Elterntraining (die die Teilnehmer erfahren), „complicated cases“, aktuelle Neuentwicklungen.

Daneben wird jeweils aktuell Neues (bzgl. z.B. neuen Vorgaben, Medikationen, etc.) erläutert. Als besonders hilfreich hat sich ergänzend der gegenseitige Austausch und die implizite Selbsterfahrung erwiesen.

TERMINE:

Aufbaukurs I 01.08.2025 – 03.08.2025

Wochenende:

Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 – 13.00 Uhr

**Sonderpreis für
Auffrischkurs!**

PREIS PRO PERSON UND WOCHENENDE: 250,00 Euro inkl. MwSt.
(inklusive umfangreicher Materialien)

**JETZT AUCH ONLINE BUCHEN UNTER WWW.KOLLEG-DAT.DE
JEDER TEILNEHMER ERHÄLT SEINE RECHNUNG VOR ORT.**



EINSTEIN, DER THERAPIEHUND

**SEIT 6,5 JAHREN BIN ICH AN BORD:
GESTATTEN "EINSTEIN", 13,5 JAHRE ALT,
SEHR WACHSAM, EIN BISSCHEN HYPERAKTIV
UND MANCHMAL EIN BISSCHEN LAUT,
ABER GANZ LIEB!**





KompetenzTrainer ADHS[®]

von Cordula Neuhaus



NEUES AUSBILDUNGSANGEBOT

KompetenzTrainerADHS von Cordula Neuhaus ist ein wirklich alltags-taugliches Programm, das fundiert und praxisorientiert die Kompe-tenz von Fachleuten und Profis in der Betreuung und Therapie von ADHS-Betroffenen deutlich verbessert und nachhaltig sichert. Hinter den Ausbildungsmodulen stehen über 40 Jahre praxisorien-tierte Erfahrung im Bereich der ADHS-Diagnostik und -Therapie von Cordula Neuhaus. Der Wettbewerbs- und Kostendruck fordert ständige Verbesserungen der Kompetenz der Beteiligten und deren Leistungsangebotes in allen Bereichen – so auch im therapeu-tischen Bereich. Die ständig steigende Zahl der diagnostizierten ADHS-Fälle führt vor allem im therapeutischen Bereich zu einem Betreuungsdefizit, ausgelöst durch ein Wissensdefizit, das durch die Ausbildungsmodule zum KompetenzTrainerADHS auf höchstem Niveau beseitigt wird. Außerdem bietet diese Zusatzqualifikation neue berufliche Perspektiven durch die Erweiterung des eigenen Leistungsvermögens.

GRUNDÜBERLEGUNGEN

Die jahrelange Erfahrung in den Einzel- und Gruppentherapien mit Menschen mit ADHS führte zur Entwicklung von Fort- und Wei-terbildungsmodulen für Betroffene einerseits, die als „Chef vom Dienst in eigener Sache“ mit maximaler Antriebsmotivation vom Kommunikations- und Selbstwerttraining sehr profitieren, meis-tens noch einen zweiten Aufbaukurs wollen, der dann zeigt, wie ef-fektiv es ist, wenn man weiß, wie man „funktioniert“. Andererseits wird immer deutlicher, dass die Teilnehmer des ETKJ (Eltertraining für Elterntainer), das 2024 zum 25. Mal durchgeführt wurde, von

der Mischung aus intensivem Störungsbild-Teaching in Kombination mit alltagstauglichen Strategien sehr profitieren, die aus der konkre-ten klinischen Erfahrung der über 40-jährigen Schwerpunktarbeit von Cordula Neuhaus mit ADHS resultieren. Daraus entstand nun eine Fort- und Weiterbildungsqualifizierung, der KompetenzTrainer ADHS von Cordula Neuhaus, die sich vom üblichen „Coaching“ deutlich unterscheidet.

ZUSÄTZLICHE KOMPETENZTRAINERMODULE 2025

ADHS UND GESUNDHEIT TEIL 1 07. – 09.02.2025

ADHS UND GESUNDHEIT TEIL 2 17. – 19.10.2025

ADHS BEI SENIOREN 21. – 23.02.2025

ADHS UND AUTISMUS-SPEKTRUMSSTÖRUNG 04. – 06.04.2025

ADHS UND TEILLEISTUNGSSCHWÄCHEN 11. – 13.07.2025

DIAGNOSTIK UND SUPERVISIONSWOCHENENDE 19. – 21.09.2025

ADHS UND TRAUMA 03. – 05.10.2025

ADHS UND BERUF 07. – 09.11.2025

UMGANG MIT BEHÖRDEN 05. – 07.12.2025

PREIS PRO WOCHENENDE 500,00 Euro inkl. MwSt.

TERMINE:

Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 – 13.00 Uhr

Nähere Infos unter www.adhs-kompetenztrainer.de.



Neuhaus/Trott/Berger-Eckert
Schwab/Townson

Neuropsychotherapie der ADHS

Das Elterntaining für Kinder
und Jugendliche (ETKJ ADHS)
unter Berücksichtigung
des selbst betroffenen Elternteils



Kohlhammer

DAS MANUAL ZUM ELTERNTRAINING ETKJ

KURZBESCHREIBUNG

In jahrzehntelanger Arbeit mit ADHS-Kindern und ihren Familien hat sich gezeigt, dass häufig auch ein Elternteil von ADHS betroffen ist, der also selbst Gefahr läuft, zu impulsiv zu reagieren, nicht richtig zuzuhören, vergesslich zu sein. Im Elterntaining ETKJ ADHS wird den Eltern durch umfassende Vermittlung der neurobiologischen Hintergründe ein Verstehen der anderen Funktionsweise bei ADHS ermöglicht. Therapeuten, Psychologen und Pädagogen können mit diesem verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Manual Eltern dazu befähigen, krisenhafte Zuspitzungen schon im Vorfeld zu erkennen und rasch beizulegen.

Das Elterntaining ETKJ ADHS (nach Neuhaus) wurde unter dem Titel: Neuropsychotherapie der ADHS – Das Elterntaining für Kinder und Jugendliche (ETKJ ADHS) unter Berücksichtigung des selbst betroffenen Elternteils, inzwischen veröffentlicht.

Der Kurs ETKJ ADHS (nach Neuhaus) – Train the Trainer – wurde mittlerweile 25 Mal (in Deutschland, Österreich und der Schweiz) im beschriebenen Umfang durchgeführt – mit erfreulich gutem Feedback über die Anwendbarkeit und Effektivität (durch Evaluation und Rückmeldungen).

WENN SIE UNSERE KURSANGEBOTE NUTZEN MÖCHTEN, KÖNNEN SIE UNS ÜBER FOLGENDEN KOMMUNIKATIONS-WEGE ERREICHEN:

ANSCHRIFT:

Kolleg-DAT e.V.
Cordula Neuhaus
Unter der Bleiche 18a
72525 Münsingen

E-MAIL-ADRESSE:

info@Kolleg-DAT.de

TELEFON:

073 81/93 99 09

INTERNETADRESSE:

www.Kolleg-DAT.de

**KOLLEG-DAT E.V.
CORDULA NEUHAUS**

**ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG
IN DIAGNOSTIK UND ALLTAGSTAUGLI-
CHER THERAPIE BEI KINDERN, JUGEND-
LICHEN UND ERWACHSENEN MIT ADHS
UND COMORBIDITÄTEN.**



UNSERE RÄUMLICHKEITEN IM KOLLEG-DAT E.V. CORDULA NEUHAUS IN MÜNSINGEN



Fotos: Monika Ade, Cordula Neuhaus; Layout: Katrin Bucksch, Agentur für Informationsdesign

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Benötigen Sie ein Zimmer, wenden Sie sich bitte an Frau Queck unter der Telefonnummer: 01 51/57 22 32 40 oder per E-Mail: gaestehaus-amhungerberg@t-online.de.

Unter www.muensingen.de können Sie sich das Gastgeberverzeichnis für die Region Münsingen herunterladen.

